

Beckedorf verpasst Überraschungscoup

Volleyballer unterliegen 0:3

VON OLAF SCHNELL

Beckedorf. „Es war die erwartete schwere Begegnung“, sagte der Spielertrainer vom SV Grün-Weiß Beckedorf, Christian Richter, nach der 0:3-Auswärtsniederlage gegen den BC Cuxhaven I in der Volleyball-Landesliga 3 (19:25, 23:25, 23:25). Die erhoffte Überraschung blieb aus, dennoch liegt der SVB weiterhin auf einem Nichtabstiegsplatz – vor der punktgleichen VG Meyenburg/Schwane-

wede. „Wir wollten den gegnerischen Block diagonal zustellen und unsere Feldabwehr sollte dementsprechend hinten herumschlutschen“ (Richter). Nicht zufrieden war Beckedorfs Spielertrainer auch mit der Leistung des Schiedsrichters. „Teilweise wird Fangen und Werfen in unserer Liga gar nicht mehr gepfiffen. Aber daran lag es im Endeffekt nicht, weil Cuxhaven mit der neuen Trainerin Katharina Pape mit ihren Angaben immer wieder Przemyslaw Zur bei uns anspielte“, meinte Richter, der insgesamt mit der Annahme seiner Mannschaft in dieser Begegnung nicht zufrieden war. So kam es auf Beckedorfer Seite auch nicht zu einem vernünftigen Zuspiel, dementsprechend blieb der Angriff zu drucklos (19:25).

Im zweiten Satz wirkten die Gäste wesentlich wacher. Beckedorf verbesserte sich im Annahmehereich und erzielte auch im Angriff mehr Punkte. „Unser Zuspieler Tammo (Müller, d. Red.) konnte einfach mehr mit den Bällen anfangen und dadurch waren wir auch im Angriff variabler“, sagte Richter. So war der Drittletzte dicht davor, diesen Satz zu holen. Durch kleine individuelle SVGB-Fehler sicherte sich der Gastgeber aber auch diesen Durchgang (25:23).

Hiernach zog der Tabellendritte dann schnell davon (9:3/19:9). Beim 12:22-Rückstand „bekam Przemyslaw eine kleine Auszeit und so kam unser neuer Jugendspieler vom ASV Ihlpohl, Jim Fasmers, zu seinem Debüt – und dann haben wir uns auf einmal gefangen“, berichtete Richter. Beckedorf konnte auf 22:23 verkürzen und hatte sogar die große Chance, den Satz für sich zu entscheiden. „Doch haben wir einfach das Ding nicht zugemacht“, meinte Richter nach dem knappen 23:25.

Am Sonnabend, 15. März, beenden die Beckedorfer nun die Saison gegen den Gastgeber Geestemünde TV (Spielbeginn gegen 17 Uhr). „Wenn wir hier gewinnen oder zwei Punkte holen, ist im Abstiegskampf für uns alles safe. Wenn wir uns nur einen Punkt sichern, wird es noch einmal knapp, weil VG Meyenburg/Schwane einen Tag später beim Heimspieltag noch selber alles in der Hand hat“, sagte Richter.

SV Grün-Weiß Beckedorf: Fasmers, Rudolph (Libero), Müller, Kazakov, Wahle, Richter, Elsner, Zur, van de Ven.

Jendroschek trifft beim 3:2 doppelt

Farge-Rekum. Mit dem 3:2-Überraschungssieg gegen Gastgeber TSV Hasenbüren setzte die TSV Farge-Rekum im Abstiegskampf der Fußball-Bezirksliga Bremen ein dickes Ausruferzeichen. „Hasenbüren war in der ersten Halbzeit recht passiv, hat uns den Ball überlassen“, wunderte sich Co-Trainer Marcell Büntig über die Defensivhaltung des Favoriten.

Entgegen kam den Nordbremer auf Kunstrasen in Woltmershausen, dass sich Thorben Jendroschek für seinen großen Aufwand endlich einmal wieder voll belohnte. Der Stürmer schnürte einen Doppelpack. Den beiden Jendroschek-Toren gingen eine Kombination über Hozan Omar (zum 0:1) und eine Ecke von Julian Büntig (zum 1:2) voraus. Nicolas Flacke baute den Vorsprung nach einem langen Ball von Innenverteidiger Paul Dallmann zwischendurch auf 3:1 aus. Nach der Pause spielte der TSV Hasenbüren drückend überlegen auf. „Wir hatten da wenig Entlastung, haben aber gut verteidigt“, bemerkte Büntig. Torhüter Jesse Behnke machte noch eine Eins-gegen-eins-Situation bravourös unschädlich. Der dritte Saisonsieg sprang ohne die erkrankten Stammkräfte Christian Bohnhardt und Simon Uhlhorn heraus. RT

TSV Hasenbüren – TSV Farge-Rekum 2:3 (2:3)
TSV Farge-Rekum: Behnke; F.Bohnhardt, Dallmann, Benke, Burov (90. +1 Alankaya), J.Büntig, Jones (59. Senske), Flacke, Omar (90. +4 Mangold), Gnutzmann (59. Hoddow), Jendroschek
Tore: 0:1 Thorben Jendroschek (12.), 1:1 Dennis Ahrens (14./Foulelfmeter), 1:2 Thorben Jendroschek (26.), 1:3 Nicolas Flacke (42.), 2:3 Tim Ahrens (45. +3)
Besonderes Vorkommnis: Gelb-Rote Karte gegen TSV-Spieler Nicolas Flacke (90. +2/Zeitspiel) RT

SPORT HEUTE

Handball
Landesliga Bremen-Nordsee Männer: SV Grambke-Oslebshausen I – TSV Daverden II, 20 Uhr, Erwin-Büchler-Halle KH

Blumenthaler SV geizt mit den Toren

C-Junioren-Verbandsligist 2:0-Sieger in Weyhe – JfV Bremen hat mit Aufsteiger Habenhausen keine Mühe – 7:1



Kerem Erkul (blau) startete mit den Verbandsliga-C-Junioren erwartungsgemäß siegreich in der Sommerrunde. Gegen JfV Weyhe-Stuhr gelang ein 2:0-Sieg.

FOTO: GÜNTER BUCK

VON KARSTEN HOLLMANN

Bremen-Nord. Der Blumenthaler SV ist erfolgreich in die Sommerrunde der Bremer Fußball-Verbandsliga der C-Junioren gestartet. Beim 2:0-Triumph beim JfV Weyhe-Stuhr geizte der Winterundenermeister allerdings eine Woche nach einem kampflosen Erfolg zum Auftakt noch ein wenig mit Toren. In der Winterrunde hatte der BSV den Gegner noch mit 10:0 besiegt. Der JfV Bremen landete mit einem 7:1-Sieg beim Aufsteiger Habenhausen FV seinen ersten Saisonsieg.

JfV Weyhe-Stuhr – Blumenthaler SV 0:2 (0:1): Die Gäste beherrschten Spiel und Gegner mal wieder klar. „Wir haben uns dabei auch viele Chancen herausgearbeitet, von denen wir allerdings zu wenige nutzten“, stellte Blumenthals Trainer Riza Avdiji fest. Stellvertreter für die schwache Torausbeute habe sich eine nicht genutzte Möglichkeit von Desmond Tawaih Gyappong dargestellt. „Obwohl Desmond schon fast auf der Torlinie stand, hat er dennoch das Kunststück fertig gebracht, den Ball noch über den Querbalken zu jagen“, berichtete Avdiji. Seine beiden Innenverteidiger Halil Avdiji und Chukwuebuka Kamara sicherten auf Höhe der Mittellinie die pausenlosen Angriffe des Favoriten ab. „Unser Winterneu-

zugang vom FC Union 60, Chukwuebuka Kamara, versteht sich dabei schon recht gut mit meinem Sohn. Die beiden sprechen viel miteinander“, freute sich Riza Avdiji. Auch deshalb sei in der Abwehr rein gar nichts angebrannt. „Unsere Abwehr stand sehr stabil. Deshalb war es auch letztendlich ein souveräner Sieg“, versicherte Avdiji.

Beim Führungstor legte Jerry-Lee Bakop das Spielgerät auf den Torschützen Yilmaz Güney Dag ab. Auch das 2:0 war gekonnt heraus gespielt. Desmond Tawaih Gyappong steckte das Leder schön zu Kerem Erkul in die Schnittstelle durch. Der Goalgetter umkurvte noch Weyhes Schlussmann Moritz Lasse Meyer und besorgte die Vorentscheidung. „Ich bin mit der Leistung im ersten Spiel insgesamt zufrieden. Im Abschluss können wir es aber noch besser“, ist sich Riza Avdiji sicher.

Habenhausen FV – JfV Bremen 1:7 (0:4): „Habenhausen war kein starker Gegner. Der Aufsteiger hat vielleicht einen oder zwei ganz gute Spieler im Team. Aber grundsätzlich ist es keine Mannschaft, die einen Gradmesser für uns darstellt“, erklärte JfV-Coach Mahdi Matar. Seine Formation habe sich über die gesamten 70 Minuten beinahe immer in Ballbesitz befunden. Kevin Kojo Osei Bediako, Khaled Almohammed sowie Eu-

gene Osei steuerten jeweils zwei Treffer zum Kantersieg bei. „Wir hatten aber insgesamt ausreichend Gelegenheiten, um auch einen zweistelligen Sieg herauszuholen“, versicherte Matar, der das Team zusammen mit seinem Bruder Hassan Matar und Hasan Demir trainiert. Immer wieder verhinderte auch Habenhausens Schlussmann Bulut Basun einen Treffer für den Gast. Häufig zielten die Grün-Rot-Weißen aber auch daneben. Kevin Kojo Osei Bediako eröffnete den Torreigen nach neun Minuten.

Im zweiten Abschnitt schnürte Joker Eugene Osei innerhalb von nur wenigen Minu-

JfV Weyhe-Stuhr – Blumenthaler SV 0:2 (0:1)
Blumenthaler SV: Buer; Dag, Halil Avdiji, Kamara, Gyappong, Afreh, Singh, Aladag, Simon, Erkul, Bakop (eingewechselt: Bah, Gieschen, Hajredin Avdiji, Aygenim Boateng)
Tore: 0:1 Yilmaz Güney Dag (13.), 0:2 Kerem Erkul (37.)
Schiedsrichter: Marco Vieroth

Habenhausen FV – JfV Bremen 1:7 (0:4)
JfV Bremen: Durgun; Hordienko, Walika, El-Husseini, Al-Said Hussein, Kovtun, Tsarouchidis, Obeng, Celik, Osei Bediako, Almohammed (eingewechselt: Ahmad, Osei, Bassar, Hasan)
Tore: 0:1 Kevin Kojo Osei Bediako (9.), 0:2 Khaled Almohammed (21.), 0:3 Ialind Walika (22.), 0:4 Khaled Almohammed (30.), 0:5 Kevin Kojo Osei Bediako (45.), 0:6 Eugene Osei (57.), 0:7 Eugene Osei (60.), 1:7 Eren Berk Calis (67./Foulelfmeter)
Schiedsrichter: Miray-Selin Kutlu KH

ten einen Zweierpack und schraubte das Ergebnis so auf 7:0 in die Höhe. „Die Habenhauser sind eigentlich nur einmal gefährlich in die Nähe unseres Tores gekommen“, sagte Mahdi Matar. Dabei verursachten die Nordbremer einen Elfmeter. „Das Foul passierte aber vor dem Strafraum. Aber das hat dann angesichts der klaren Führung auch keine Rolle mehr gespielt“, gab Matar zu bedenken. Eren Berk Calis gelang so noch der Ehrentreffer. „Ich möchte der ganzen Mannschaft ein Lob aussprechen“, betonte der Übungsleiter.

C-Junioren Verbandsliga

JfV Weyhe-Stuhr – Blumenthaler SV	0:2
SC Borgfeld II – TV Eiche Horn	1:6
JfV Bremerhaven II – SG Findorff	2:2
Habenhausen FV – JfV Bremen	1:7
FC Union 60 – ATS Buntentor	6:0
ESC Geestemünde – Werder Bremen II	4:3
1. TV Eiche Horn	2 2 0 0 14:2 6
2. FC Union 60	2 2 0 0 10:2 6
3. JfV Bremerhaven II	2 1 1 0 6:2 4
4. SG Findorff	2 1 1 0 4:2 4
5. JfV Bremen	2 1 0 1 9:5 3
6. Blumenthaler SV	1 1 0 0 2:0 3
7. JfV Weyhe-Stuhr	2 1 0 1 3:3 3
8. ESC Geestemünde	2 1 0 1 5:11 3
9. Werder Bremen II	2 0 0 2 4:7 0
10. Habenhausen FV	1 0 0 1 1:7 0
11. SC Borgfeld II	2 0 0 2 1:8 0
12. ATS Buntentor	2 0 0 2 0:10 0

SK Bremen-Nord landet Pflichtsieg in Spelle

Auch nach dem 5,5:2,5 ist der Klassenerhalt in der Schach-Landesliga Nord noch nicht sicher

VON RAINER JÜTTNER

Bremen-Nord. Dieser Ausflug bis hinter Osnabrück hatte sich für die Schachspieler des SK Bremen-Nord gelohnt. Nach dem 4,5:3,5-Heimsieg über die Bremer SG blieb der Landesligist auch bei den Sportfreunden Spelle in der Erfolgsspur. In der siebten Runde erfüllten er seine Pflichtaufgabe mit einem 5,5:2,5-Sieg. Der Aufsteiger aus Spelle bleibt somit ohne Mannschaftspunktgewinn auf dem letzten Tabellenplatz, während die Nordbremer als Tabellenachter den Klassenerhalt zwei Spieltage vor Saisonende auch noch nicht endgültig sicher haben.

Angesichts der Vorzeichen ging der SKBN als Favorit ins Rennen, doch bereits nach wenigen Minuten gab es bereits die erste Aufregung. Max Kandora (Brett 8), der erneut in der ersten Mannschaft aushalf, verlor einen wichtigen Mittelbauern. Sein Gegner, Marc-Philipp Eisoldt, investierte im weiteren Verlauf viel Zeit, Kandora blieb jedoch cool. Er strebte nach Gegenspiel und tatsächlich gelang es ihm, die gegnerische Dame zu gewinnen. „Wenn auch etwas glücklich, doch umso erfreulicher war dies der erste volle Punkt für Max in der ersten Mannschaft“, kommentierte Gerd Janusch.

Der erste Schritt war folglich vollzogen und nach der Führung sah es auch bei Arne Döscher an Brett eins gut aus. Döscher drang mit seiner Dame in die gegnerische Stellung ein, doch sein Gegner, Siegfried Löcken, hatte eine Antwort parat. Durch ein Qualitätsopfer gelang es ihm, Dauerschach zu ge-

ben. Das einzige Remis in dieser Begegnung war folglich besiegt.

Sein Bruder Thorsten Döscher kam an Brett fünf ebenfalls mit Vorteil aus der Eröffnung. Als die Stellung schon zu verflachen drohte, übersah sein Gegenüber Christian Haumer ein Damenschach, danach ging ein ganzer Turm verloren. Somit wurde die Führung des SK Bremen-Nord auf 2,5:0,5 ausgebaut.

Auch Gerd Janusch an Brett drei spielte eine solide Weißpartie. Sein Freibauer in der Mitte war stärker als der seines Gegners Pa-

trick Meyjohann. Der brachte sich dann auch zunehmend in Zeitnot. Als dann Materialverlust unvermeidbar war, gab er schließlich auf – 3,5:0,5 für den SKBN.

Doch die Speller wollten sich keinesfalls so sang- und klanglos auf die Verliererstraße begeben und schöpften Hoffnung an Brett vier. Der Nordbremer Robert Kosak opferte in der Eröffnung einen Bauern für Figurenschach, aber sein Gegner Christophorus Scholz wehrte die Drohungen umsichtig ab und konnte einen Konter setzen zum neuen Zwischenstand von 1,5:3,5 aus Speller Sicht.



Arne Döscher verbuchte an Brett eins das einzige Remis des Tages. Mit 5,5:2,5 setzte sich der SK Bremen-Nord in Spelle durch.

FOTO: JAKOB RICHTER

Auch Ralph Kassner, der an Brett sieben erneut in der ersten Mannschaft aushalf, opferte Material im Mittelspiel. Aber die Gegnerin Christine Schlaetker rechnete irgendwie genauer. Zurück blieb eine Minusfigur für zwei Bauern. Kassner kämpfte noch lange, aber den Anschluss zum 2,5:3,5 konnte er nicht verhindern.

Die beiden verbliebenen Partien standen zum Glück für den SK Bremen-Nord deutlich besser, sodass um den Sieg nicht mehr gebangt werden musste. Sowohl Peter Issing gegen Stefan Giese (Brett 2) als auch Gerhard Lunkmoss gegen Stefan Kewe (Brett 6) brachten ihren Materialvorteil trotz jeweils ungleichfarbiger Läufer sicher nach Hause.

Die nächste Möglichkeit, um zu punkten hat der SK Bremen-Nord am 23. März. Dabei dürfte es zu Hause gegen den Tabellenzweiten SC Osnabrück von 1919 aller Voraussicht nach deutlich schwerer werden als in Spelle.

Landesliga Nord NDS

SV Spelle – SK Bremen-Nord	2,5:5,5
SV Osnabrück – SK Nordhorn-Blanke II	6:2
Stader SV – SC Turm Lüneburg	4:4
SG Ammerland – Fort. Logabirum	5:3
Bremer SG – Werder Bremen IV	5:3
1. SK Nordhorn-Blanke II	7 5 1 1 33,5 11
2. SV Osnabrück	7 4 2 1 34 10
3. Stader SV	7 4 2 1 31 10
4. SG Ammerland	7 4 0 3 32 8
5. Werder Bremen IV	7 3 2 2 31 8
6. SC Turm Lüneburg	7 3 1 3 29 7
7. Fort. Logabirum	7 2 2 3 28,5 6
8. SK Bremen-Nord	7 3 0 4 24,5 6
9. Bremer SG	7 2 0 5 22 4
10. SF Spelle	7 0 0 7 14,5 0